

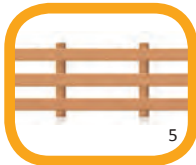
WAS GEHÖRT ZU WEM?



Medieninhaber/Hersteller: GROSSE SCHÜTZEN KLEINE, 8036 Graz | Stand: März 2026



Verbinde mit Linien,
was zu welchem Tier
gehört!



www.grosse-schuetzen-kleine.at

Fotos Tiere Vorder- u. Rückseite: alle stock.adobe.com; Katze u. Hund: DoraZett; Pferd: Richard Nantais; Kühe: Ermolaev Alexandr Rückseite: 2-9 u. 11-12: alle stock.adobe.com; 2: Somkiat 3: beccarra 4: anakondasp 5: Peter Hermes Furian 6: Africa Studio 7: cynoclub 8: Petra Richli 9: olyasolodenko 11: acceptfoto 12: SockaGPhoto

KINDERSICHERHEIT & TIERWOHL



KINDERGARTEN-WORKSHOPS



mit freundlicher Unterstützung von



Tierschutz



KISI & TIWO: KINDERSICHERHEIT & TIERWOHL



© Foto Fischer

Das spielerische Erlernen eines artgerechten und korrekten Umgangs mit unseren tierischen Mitgeschöpfen bereits im Kindergartenalter ist ein wertvolles Projekt. Durch die zielgerichtete Sensibilisierung für die individuellen Grenzen der vierbeinigen Freunde wird die Sicherheit für die Kinder erhöht und das Tierwohl gefördert. Das Projekt „KiSi & TiWo“ leistet mit seinen Inhalten und Workshops einen wichtigen Beitrag dafür, dass Tiere eine positive Bereicherung für die Kinder sind und Verletzungen, Bisse und Unfälle bestmöglich vermieden werden können.

Mag. Hannes Amesbauer, Landesrat für Tierschutz



© Fechter/Univ.Klinikum Graz

Der Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE hat es sich mit Unterstützung des Tierschutzressorts des Landes Steiermark zum Ziel gesetzt, die Sicherheit der Kinder zu erhöhen und gleichzeitig das Wohlergehen der Tiere sicherzustellen. Dafür ist es entscheidend, dass Eltern, Tierhalter und Kinder über das richtige, sichere Verhalten sowie die Sprache der Tiere Bescheid wissen. In unseren Workshops für Kindergärten erklären wir spielerisch und altersgerecht, wie es für Mensch und Tier zu einer „Win-win-Situation“ kommt. Denn: Wenn Tiere sich wohlfühlen und deren Grenzen respektiert werden, trägt dies entscheidend dazu bei, Verletzungen durch die Vierbeiner zu vermeiden.

Univ.-Prof. Dr. Holger Till, Präsident Verein GROSSE SCHÜTZEN KLEINE

DATEN & FAKTEN rund um KIND-TIER-UNFÄLLE

Steiermarkweit werden jährlich rd. 200 Kinder (0-14 J.) nach Verletzungen durch Haus-, Bauernhof- und Weidetiere im Spital behandelt. In rd. 65 % der Fälle handelt es sich um Verletzungen durch Hunde, in etwa 35 % um Verletzungen durch andere Haus-/Bauernhof-/Weidetiere (exkl. Reitunfälle).



© Vvital/stock.adobe.com

Die Kind-Tier-Unfall-Liste

(Reihung nach Häufigkeit):

- Hund
- Pferd (exkl. Reitunfälle)
- Katze
- Hase
- Kuh



© Martina/stock.adobe.com

65 %

Verletzungen durch Hunde



© kate/stock.adobe.com

35 %

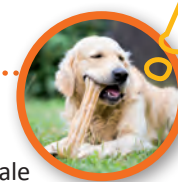
Verletzungen durch andere Haus-/Bauernhof-/Weidetiere

Quelle: Forschungszentrum für Kinderunfälle, StISS, 2022–2024

KIND & TIER: Die wichtigsten Tipps für ein friedliches, sicheres Miteinander

Besprechen Sie mit Ihrem Kind das richtige Verhalten gegenüber Tieren!

! Vermeiden Sie falsches Zutrauen und Verniedlichung! Tiere sind kein Spielzeug, sondern Lebewesen mit individuellen Grenzen, die respektvoll behandelt werden sollten. Respekt- und distanzloses Verhalten gegenüber Tieren ist der häufigste Grund für Mensch-Tier-Konflikte mit Verletzungsfolgen.



© Khaligo/stock.adobe.com

! Lassen Sie kleinere Kinder nie ohne Aufsicht durch Erwachsene mit Tieren alleine!

! Bevor Sie ein Haustier anschaffen, überlegen Sie: Ist dieses die richtige Wahl für Ihre Familie? Können die Bedürfnisse des Tieres dauerhaft erfüllt werden? Welche Erwartungen haben Sie und Ihre Kinder an das Zusammenleben mit dem Tier?

HUNDE

- ! Kinder können die Warnsignale des Hundes erst ab ca. 8 Jahren erkennen. Hundehalter und Eltern sind verantwortlich, Kinder vor Verletzungen durch Hunde zu schützen.
- ! Schlafende oder fressende Hunde sollten niemals gestört werden.
- ! Hundeschulen sowie auch viele private Hundetrainer bieten eigene Kurse und Trainings zum Thema „Kind & Tier“.

! Andere Tiere, wie z. B. Hauskaninchen, sind eigentlich Fluchttiere und lassen intensive Kuscheleinheiten oft nur in Schockstarre über sich ergehen.

BAUERNHOF- & WEIDETIERE

! Vorsicht beim Füttern von Tieren in der Koppel (Pferde, Esel, Kühe, Ziegen u. a.)! Hier kann es zu schweren Bissen in die Hände kommen. Deshalb nur mit Zustimmung des Besitzers und mit flacher Hand füttern.

KATZEN & KLEINTIERE

- ! Kleintiere wie Katzen, Hamster oder Ratten sind keine Kuschtiere - bei zu intensiven Liebesbekundungen wehren sich die Tiere oftmals durch Kratzen und Beißen, v. a. in Lippen und Wangen.
- ! Manche Kleintiere (z. B. Hamster) sind eher nachtaktiv und eignen sich daher nur bedingt als Haustiere für Kinder.

! Beim Wandern sollte man einen sicheren Abstand zu weidenden Kühen einhalten. Insbesondere um Kälber gilt es, einen großen Bogen zu machen, denn deren Mütter zögern nicht mit einem Angriff auf Menschen, wenn es darum geht, ihre Kälber zu schützen.



© Holger W. Spieker/stock.adobe.com